

## Inhaltsübersicht des fünften Bandes.

	Seite
Kritik der praktischen Vernunft (1788) . . . . .	I
Vorrede . . . . .	3
Einleitung. Von der Idee einer Kritik der praktischen Vernunft	16
Erster Teil. Elementarlehre der reinen praktischen Vernunft . . . . .	19
Erstes Buch. Die Analytik der reinen praktischen Vernunft . . . . .	21
Erstes Hauptstück. Von den Grundsätzen der reinen praktischen Vernunft . . . . .	21
I. Von der Deduktion der Grundsätze der reinen praktischen Vernunft . . . . .	48
II. Von dem Befugnisse der reinen Vernunft im praktischen Gebrauche zu einer Erweiterung, die ihr im spekulativen für sich nicht möglich ist . . . . .	57
Zweites Hauptstück. Von dem Begriffe eines Gegenstandes der reinen praktischen Vernunft . . . . .	64
Von der Typik der reinen praktischen Urteilkraft . . . . .	75
Drittes Hauptstück. Von den Triebfedern der reinen praktischen Vernunft . . . . .	79
Kritische Beleuchtung der Analytik der reinen praktischen Vernunft. . . . .	98
Zweites Buch. Dialektik der reinen praktischen Vernunft . . . . .	117
Erstes Hauptstück. Von einer Dialektik der reinen praktischen Vernunft überhaupt . . . . .	117
Zweites Hauptstück. Von der Dialektik der reinen Vernunft in Bestimmung des Begriffs vom höchsten Gut . . . . .	120
I. Die Antinomie der praktischen Vernunft . . . . .	123
II. Kritische Aufhebung der Antinomie der praktischen Vernunft . . . . .	124

*Inhaltsübersicht des fünften Bandes*

641

Seite

III. Von dem Primat der reinen praktischen Vernunft in ihrer Verbindung mit der spekulativen . . . . .	130
IV. Die Unsterblichkeit der Seele als ein Postulat der reinen praktischen Vernunft . . . . .	132
V. Das Dasein Gottes als ein Postulat der reinen praktischen Vernunft . . . . .	134
VI. Über die Postulate der reinen praktischen Vernunft überhaupt . . . . .	143
VII. Wie eine Erweiterung der reinen Vernunft in praktischer Absicht, ohne damit ihr Erkenntnis als spekulativ zugleich zu erweitern, zu denken möglich sei .	145
VIII. Vom Fürwahrhalten aus einem Bedürfnisse der reinen Vernunft . . . . .	153
IX. Von der der praktischen Bestimmung des Menschen weislich angemessenen Proportion seiner Erkenntnisvermögen . . . . .	158

Zweiter Teil. Methodenlehre der reinen praktischen Vernunft . . . . .	161
---	-----

Erste Einleitung in die Kritik der Urteilskraft (1789—90) 177

I. Von der Philosophie als einem System . . . . .	179
II. Von dem System der obern Erkenntnisvermögen, das der Philosophie zum Grunde liegt . . . . .	184
III. Von dem System aller Vermögen des menschlichen Gemüts	187
IV. Von der Erfahrung als einem System für die Urteilskraft .	190
V. Von der reflektierenden Urteilskraft . . . . .	192
VI. Von der Zweckmäßigkeit der Naturformen als so viel besonderer Systeme . . . . .	197
VII. Von der Technik der Urteilskraft als dem Grunde der Idee einer Technik der Natur . . . . .	199
VIII. Von der Ästhetik des Beurteilungsvermögens . . . . .	202
IX. Von der teleologischen Beurteilung . . . . .	212
X. Von der Nachsuchung eines Prinzips der technischen Urteilskraft . . . . .	217
XI. Enzyklopädische Introdution der Kritik der Urteilskraft in das System der Kritik der reinen Vernunft . . . . .	221
XII. Einteilung der Kritik der Urteilskraft . . . . .	228

	Seite
Kritik der Urteilskraft (1793) . . . . .	233
Vorrede zur ersten Auflage . . . . .	235
Einleitung. I. Von der Einteilung der Philosophie . . . . .	239
II. Vom Gebiete der Philosophie überhaupt . . . . .	242
III. Von der Kritik der Urteilskraft, als einem Verbindungs- mittel der zwei Teile der Philosophie zu einem Ganzen	244
IV. Von der Urteilskraft, als einem a priori gesetzgebenden Vermögen . . . . .	248
V. Das Prinzip der formalen Zweckmäßigkeit der Natur ist ein transszendentales Prinzip der Urteilskraft . . . . .	250
VI. Von der Verbindung des Gefühls der Lust mit dem Be- griffe der Zweckmäßigkeit der Natur . . . . .	255
VII. Von der ästhetischen Vorstellung der Zweckmäßigkeit der Natur . . . . .	257
VIII. Von der logischen Vorstellung der Zweckmäßigkeit der Natur . . . . .	261
IX. Von der Verknüpfung der Gesetzgebungen des Verstandes und der Vernunft durch die Urteilskraft . . . . .	264
Erster Teil. Kritik der ästhetischen Urteilskraft . . . . .	269
Erster Abschnitt. Analytik der ästhetischen Urteils- kraft.	
Erstes Buch. Analytik des Schönen.	
Erstes Moment des Geschmacksurteils der Qualität nach	271
Zweites Moment des Geschmacksurteils, nämlich seiner Quantität nach . . . . .	280
Drittes Moment der Geschmacksurteile nach der Rela- tion der Zwecke, welche in ihnen in Betrachtung ge- zogen wird . . . . .	289
Viertes Moment des Geschmacksurteils nach der Moda- lität des Wohlgefallens an dem Gegenstande . . . . .	307
Allgemeine Anmerkung zum ersten Abschnitte der Analytik . . . . .	311
Zweites Buch. Analytik des Erhabenen . . . . .	315
A. Vom Mathematisch-Erhabenen . . . . .	319
B. Vom Dynamisch-Erhabenen der Natur . . . . .	332
Allgemeine Anmerkung zur Exposition der ästhetischen reflektierenden Urteile . . . . .	338
Deduktion der reinen ästhetischen Urteile . . . . .	352
Zweiter Abschnitt. Die Dialektik der ästhetischen Urteilskraft . . . . .	413
Anhang. Von der Methodenlehre des Geschmacks . . . . .	431

*Inhaltsübersicht des fünften Bandes* 643

Seite

Zweiter Teil. Kritik der teleologischen Urteilskraft	435
Erste Abteilung. Analytik der teleologischen Urteilskraft	439
Zweite Abteilung. Dialektik der teleologischen Urteilskraft	463
Anhang. Methodenlehre der teleologischen Urteilskraft	495
Allgemeine Anmerkung zur Teleologie . . . . .	557

---

Lesarten . . . . .	569
--------------------	-----

---

